



**Skulpturenmuseum
Glaskasten Marl**

Die RuhrKunstMuseen

Die Kunstmuseen des Ruhrgebietes haben sich anlässlich des Kulturhauptstadtjahrs RUHR.2010 zu den RuhrKunstMuseen zusammengeschlossen. Die RuhrKunstMuseen stehen für eine einzigartige Museumslandschaft mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Sie bilden weltweit die dichteste Landschaft von Museen moderner Kunst vom 19. Jahrhundert über die Moderne bis zur Gegenwart. Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, gemeinsam die vorhandenen Sammlungsprofile zu schärfen, ein Ausstellungsprogramm zu entwickeln, das die Zukunft des drittgrößten europäischen Ballungsraumes mit den Mitteln der Kunst reflektiert sowie gemeinsam die Bildung und Vermittlung in den Museen zu stärken.

Mapping the Region

Mit der Methode des Mapping – des künstlerischen Kartographierens – greifen die RuhrKunstMuseen eine zeitgenössische Kunstpraxis auf. Das „Mappen“ ist zu einer zentralen Recherchemethode geworden. Beobachtungen und Ergebnisse werden in verschiedenen Formen und Medien – Landkarten, Fotografien, Filmen, individuellen Schreibsystemen, Diagrammen, Tonaufnahmen, Skulpturen usw. – festgehalten und werden so zum Ausgangspunkt für neue künstlerische Perspektiven. Durch diesen neuen Blickwinkel auf das Ruhrgebiet, lässt sich zugleich die Netzwerkstruktur der RuhrKunstMuseen wie auch die regionale Struktur der Kulturhauptstadt RUHR.2010 erfassen. In einer Verschränkung von Innen- und Außenperspektive visualisieren die vierzehn Ausstellungen und Projekte ein lebendiges Selbstverständnis der Region, aber auch ihre Probleme, Chancen und Potentiale. Das Ausstellungsprojekt Mapping the Region ist nach Inhalt und Struktur als eigener Beitrag der RuhrKunstMuseen zum Kulturhauptstadtjahr konzipiert. Die Ausstellungen stehen unter der kuratorischen Leitung der einzelnen Museen.

Mapping the Region-Ausstellung in Marl siehe auch Seite _____

Collection Tours

Im März 2010 starten die zwanzig RuhrKunstMuseen die Initiative Collection Tours. Ermöglicht durch das Engagement der Deutschen Bank werden mehr als 23.000 Kinder, Jugendliche sowie erwachsene Besucher an verschiedenen Veranstaltungen in den RuhrKunstMuseen teilnehmen. Erstmals in der Geschichte der Region erarbeiten und erproben die beteiligten Häuser gemeinsam neue Wege der Kunstvermittlung. Die Angebote **Zweimal Kunst und zurück**, **Tour Ost/West** und **Reisegespräche** beziehen den Besucher ein und machen den Museumsbesuch zu einem besonderen Erlebnis.

Sichtbares Zeichen dieser Bildungsoffensive ist die Busflotte der RuhrKunstMuseen, die die Besucher komfortabel zu den verschiedenen Spielorten transportieren wird.

Anmeldung und Information: Museum Folkwang, Projektbüro Collection Tours, Museumsplatz 1, 45128 Essen, Tel: 0201/88 45 777, E-Mail: info@collectionbours.de, Mo – Do 9.30 – 16.00 Uhr, Fr 9.30 – 13.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 25 €/erm. 20 € (Schüler und Studenten)

Der Teilnahmebeitrag beinhaltet Reiseleitung, Museumseintritte, Busfahrt und eine Lunchtüte.

A) Tour Ost / West

Zwölf verschiedene Reiserouten führen zu ausgewählten Kunstwerken in den Sammlungen der RuhrKunstMuseen. Die Touren verbinden jeweils drei Institutionen unter einer gemeinsamen Fragestellung. Die Kunstvermittler spannen den thematischen Bogen, liefern Hintergrundinformationen und moderieren die Gespräche in den Museen sowie während der Busfahrt.

Marl: Tour 3 „Unter freiem Himmel“

Samstag, 29.05., 05.06. und 12.06., jeweils 11.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt/Endpunkt: Kunsthalle Recklinghausen, Große Perdekampstr. 25 – 27, 45657 Recklinghausen
Museen: Kunsthalle Recklinghausen, Flottmann-Hallen, Herne, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Kunst im öffentlichen Raum

Durch die Positionierung von Kunst im öffentlichen Raum strahlen Kunstmuseen auch in ihre Umgebung aus. So sind im städtischen Raum und auf Grünflächen gänzlich unerwartete Begegnungen mit Kunstwerken möglich, die ohne die schützende Hülle des Museums zu Diskussionen über Kunst, Öffentlichkeit und Raum anregen. Bei den gemeinsamen Spaziergängen wird erlebbar, wie bekannte Künstler, z. B. Richard Serra, den urbanen Raum prägen.

Marl: Tour 5 „Eine Nachtfahrt“

Samstag, 06.03., 13.03., 27.03., jeweils 16.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 10.04. und 17.04., 17.00 – 23.00 Uhr

Treffpunkt/Endpunkt: Situation Kunst (für Max Imdahl), 44795 Bochum-Weitmar, Nevelstr. 29 c
Museen: Situation Kunst, Bochum-Weitmar, Zentrum für Internationale Lichtkunst, Unna, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Zur Licht- und Raumkunst

Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts entdeckten Künstler Licht als gestalterisches Material. Für die Produktion von Kunst wurden zunächst industriell gefertigte Glühbirnen, später auch Neonröhren und die aktuelle LED-Technik genutzt. Die Tour führt zu Installationen, die mit Kunstlicht arbeiten, und zu Werken, die natürliches Licht einsetzen. Während der Auseinandersetzung mit dieser Kunst wird der Übergang vom hellen Tag über die Dämmerung zur nächtlichen Dunkelheit zu einem besonderen Erlebnis.

B) Reisegespräche

Marl: Tour 2 „Es ist, was es ist“

Samstag, 17.04., 11.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt/Endpunkt: MKM Küppersmühle für Moderne Kunst Innenhafen, Philosophenweg 55, 47051 Duisburg

Museen: MKM Küppersmühle, Duisburg, Josef Albers Museum Bottrop, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Ruhrgebietsidentitäten

„Identität“ ist die gemeinsame Klammer der drei Ausstellungen, die von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerin Cynthia Degen vorgestellt werden. Die Fotografien des Künstlerpaares Bernd und Hilla Becher zeigen Beispiele der Industriearchitektur, die die Region über 150 Jahre geprägt haben (Bottrop). Der Bildhauer Olaf Metzger wendet sich der Gegenwart zu und erforscht mit seinen Arbeiten den urbanen, sozialen und historischen Raum (Duisburg). Die Klangkünstlerin Christina Kubisch entwickelt einen akustischen Plan zur Erfassung des städtischen Raums und zur Bestimmung seiner Identität (Marl).

Marl: Tour 3: „Dreiklang“

Samstag, 08.05., 11.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt/Endpunkt: MKM Küppersmühle für Moderne Kunst Innenhafen, Philosophenweg 55, 47051 Duisburg

Museen: MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Situation Kunst (für Max Imdahl, Bochum)

Skulptur, Malerei und Klangkunst

Begleitet vom Künstler und Journalisten Thomas Rother werden Ausstellungen vorgestellt, die sich in verschiedenen künstlerischen Formen mit dem regionalen Strukturwandel beschäftigen. Die Landschaftsgemälde der Ausstellung Weltsichten (Bochum) regen zum Nachdenken über die

Landschaft als Ressource im Zuge der Industrialisierung an. Der malerischen Auseinandersetzung werden die Skulpturen von Olaf Metzel (Duisburg) sowie die Installation der Klangkünstlerin Christina Kubisch (Marl) gegenübergestellt.

Zweimal Kunst und zurück – das Vermittlungsprojekt für Schulklassen

Zweimal Kunst und zurück bietet Schülern aller Alterstufen und Schulformen im Kulturhauptstadtjahr eine Begegnung mit Kunst und Kultur, die über die Grenzen der Heimatstadt hinaus geht und das Ruhrgebiet als kulturelle Region erfahrbar macht. Jeweils zwei RuhrKunstMuseen haben sich zusammengeschlossen und ein gemeinsames Angebot entwickelt. *Zweimal Kunst und zurück* sieht für jede Schulklasse zwei Museumsbesuche an zwei Tagen unter einem Leitthema vor – den Besuch des Kunstmuseums der Heimatstadt und eines weiteren RuhrKunstMuseums. Bei letzterem kommt die Busflotte zum Einsatz, die die Schüler von der Schule zum Museum der Nachbarstadt befördert. Neun verschiedene Touren stehen zur Auswahl.

Angeleitet durch eine Kunstvermittlerin, verbinden sie Ausstellungsgespräche mit Diskussionen, Interaktionen und kreativer Arbeit. Das Erfahrungswissen der Schüler wird hierbei nicht nur im Museum, sondern auch während der Busfahrt kreativ und konstitutiv einbezogen. Materialtüten verheißen eine spannende Fahrt mit unerwarteten Aufgaben.

Die beiden RuhrKunstMuseen **Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg** und das **Skulpturenmuseum Glaskasten Marl** haben sich zusammengeschlossen und bieten das Projekt *Zweimal Kunst und zurück* mit dem Titel „**IN, UM UND HERUM**“ an: Was befindet sich um die Skulpturen herum? Sind die erfahrbaren Nachbarschaften zufällig, bewusst gewählt oder gar extra gebaut? Die Tour führt zu zwei Museen, die einen optimalen Rahmen für das Thema Skulptur im Kontext von Architektur und öffentlichem Raum bieten. In Auseinandersetzung mit den Werken und der Architektur des Wilhelm Lehmbruck Museums, das als Skulpturenmuseum geplant wurde, entwickeln die Schüler eigene plastische Entwürfe. Im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl erkunden die Schüler ausgestattet mit Kamera und Skizzenblock das wechselseitige Verhältnis von Skulptur und Landschaft sowie Skulptur und Architektur.

Dank des Engagements der Deutschen Bank wird allen Schülern eine **kostenlose** Teilnahme an *Zweimal Kunst und zurück*, d.h. der **Eintritt in die Museen** und **der Bustransfer zum auswärtigen Museum** der Partnerstadt ermöglicht. Die Anreise zum Museum der Heimatstadt muss selbst organisiert und finanziert werden. Es gibt ein begrenztes Veranstaltungskontingent. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Anmeldung und Information: Museum Folkwang, Projektbüro Collection Tours, Museumsplatz 1, 45128 Essen, Tel. 0201/ 88 45 777, E-Mail: info@collectionstours.de, Mo – Do 9.30 – 16.00 Uhr, Fr 9.30 – 13.00 Uhr



Theater der Stadt Marl

TWINS in Marl:

“Mitten am Rand”

Das Projekt "**Mitten am Rand**" läuft in Kooperation mit Institutionen verschiedener Städte im Kreis Recklinghausen und im Ruhrgebiet; Träger ist das Alternative Kulturzentrum RE (AKZ e. V.). Es gibt den teilnehmenden **Jugendlichen** die Möglichkeit, sich eine **Randzone** des Ruhrgebiets (Kreis Recklinghausen / Emscher-Region) **mitten** in Europa als einen Ort für Kunst, als eine Zone des Wandels aber vor allem als eine ‚go-area‘ zu erschließen. Dabei erhalten sie ausreichend Gelegenheit zur Partizipation. Sie erfahren dabei, dass die Rolle des/der Einzelnen spürbaren Einfluss auf den Zustand einer Region und auf das Zusammenspiel von Nationen haben kann. Nichtformales und informelles Lernen findet während der kreativ-künstlerischen Workshops statt, die von professionellen KünstlerInnen geleitet werden. Eine abschließende Workshop-Präsentation bringt die Ergebnisse in die Öffentlichkeit.

Diese offene Lernerfahrung macht den TeilnehmerInnen das Lernen attraktiv, weckt die Bereitschaft für lebenslanges Lernen und fördert die soziale Integration innerhalb des Projektes.

In den Projektphasen gibt es darüberhinaus jeweils adäquat aufbereiteten Input über den Strukturwandel in der Region. Die Soziale Kompetenz der Teilnehmer wird auch durch den dabei zu erwerbenden `Youth-Pass` gestärkt: Er soll die Jugendlichen dazu bringen selber Projekte anzustoßen und als „Ruhr Scouts“ in der Lage zu sein, anderen Jugendlichen ein Bild der besuchten Region vermitteln zu können.

In den gastgebenden Familien werden die Jugendlichen andererseits auch die Basis und den Alltag des Lebens in einer mittelgroßen Stadt erleben.

Bereits seit 2005 arbeiten die Kooperationspartner mit internationalen jugendlichen Gästen aus den Partnerstädten der Städte des Kreises Recklinghausen an diesen Projekten. Für das Kulturhauptstadtjahr Ruhr.2010 sind folgende Programmpunkte und –daten, die das Projekt abschließen, vorgesehen:

HELDinnen

Im Rahmen der Theaterarbeit von Mitten am Rand-Projekten mit Jugendlichen aus Marl, Recklinghausen und europäischen Partnerstädten sind im Jahr 2009/ 10 verschiedene Theaterproduktionen zum Thema HELDinnen entstanden. So war die Gruppe „Projekt eins“ mit ihrer Produktion „Images of a hero“ (Künstl. Leitung Joseph Dieken) schon im Sommer 2009 zu einem internationalen Jugendtheaterfestival in Tirol eingeladen.

Aus einem Workshop von deutschen und englischen Jugendlichen, der im Sommer 2009 in Marl stattfand, gingen zwei Produktionen hervor: Jugendliche aus Pendle erarbeiteten das Stück *Skelling* und die Jugendlichen aus Marl und Recklinghausen von „Projekt Alpha“ die Aufführung „Ich, Jeanne,“ (Künstl. Leitung Astrid Nijhuis)

Aufführungen im Theater Marl:

15. April, 9.30 und 11.00 Uhr: *Skellig* , (Künstl. Leitung Michelle Gilliver)

16. April, 18 Uhr: „Projekt Alpha“: Ich, Jeanne (Künstl. Leitung Astrid Nijhuis)

Anschl.: „Projekt eins“: Images of a hero (Künstl. Leitung Joseph Dieken)

„Ruhr Scouts“ (9. bis 18. April 2010 in Marl)

Jugendliche Teilnehmer aus folgenden Ländern: Slowenien (Kocevje), Polen (Bytom), Frankreich (**Creil** und Douai), Finnland, (Tampere) Niederlande (Dordrecht) und Ungarn (**Zalaegerszeg**)

Die Projektwoche nach den Osterferien 2010 vom Freitag, 9. April (Anreise) bis Sonntag, 17. April (Abreise) – die nicht ganz zufällig mit der „Local heroes“ – Woche von Marl zusammenfällt, hat etwa folgendes Programm:

10. April: Workshop-Präsentation des Twins-Projektes **Ruhr Nation** im Theater Marl
TeilnehmerInnen von **RuhrScouts**, **HeldInnen**, TanzKids etc. werden am Abend des 10. April an einer Workshop-Präsentation des Twins-Projektes „**RuhrNation**“ teilnehmen. Anschließend ist „big party“ im Theater Marl. Es ist der Abschlussabend der Proben-Phase von „**RuhrNation**“ (1. bis 11. April 2010).

13. April, 19.00 Uhr: Aufführung *Kids-Company*, Theater Marl

15. April, 10.00 und 12.00 Uhr: *Skellig* im Theater Marl

16. April, 18 Uhr: „*Projekt Alpha*“: **Ich, Jeanne**; anschl. „*Projekt eins*“: **Images of a hero**

Außerdem werden die europäischen Gäste als Ruhr Scouts während ihres Aufenthaltes im April 2010 in Marl mindestens folgende Highlights der Kulturhauptstadt besuchen:

Sternstunden - Wunder des Sonnensystems, Gasometer Oberhausen;

HELDEN - Von der Sehnsucht nach dem Besonderen Herkules oder Lara Croft: Jede Zeit macht ihre Helden. Die Ausstellung spürt Kult und Mythos nach. LWL-Industriemuseum, Heinrichshütte Hattingen;

Ausstellung: **elektrisierend!** Werbung für Strom 1890 bis 2010, Umspannwerk Recklinghausen

Starke Orte Künstlerbund Bottrop, Zeche Prosper II - Malakowturm Bottrop;

Starke Orte Zusammenschluss Dortmunder Künstlerbünde, PHOENIX Halle Dortmund;

RuhrKunstMuseen - Mapping the Region: **"Soundscape - Klanglandschaft Ruhrgebiet"**, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl: (Weitere Programmpunkte kommen hinzu.)

Die *Ruhr Scouts* sind hier, um herauszufinden, bzw. dazu motiviert und befähigt zu werden, im Laufe des Kulturhauptstadtjahres noch einmal mit ihrer Gruppe (die Gruppen waren ab 2005 unterschiedlich immer wieder am Projekt „Mitten am Rand“ beteiligt) aus ihrer Heimat ins Ruhrgebiet zurückzukehren.

„**RuhrNation**“

Jugendliche aus Marl und Creil (Frankreich) nehmen am TWINS-Projekt der Ruhrfestspiele teil. Jugendliche aus zehn europäischen Ländern erarbeiten dabei eine Tanz-Produktion im HipHop-Bereich. Die Aufführung wird im September 2010 stattfinden.

„**Nacht der Jugendkultur**“

„Join the stage“ Das Theater Marl öffnet am Sa., 3. Juli 2010 seine Türen für Aktivitäten von Jugendlichen aus den internationalen Projekten und bietet ihnen eine Bühne um zu zeigen, was verbindet.

5. März 2010, 19.30 Uhr

Lesung mit Marion Poschmann im Rahmen der LiteratuRE 2010 in der Insel-Stadtbibliothek

Am 5. März 2010 liest sie ab 19.30 Uhr in der Insel-Stadtbibliothek aus ihrem neuesten Roman „Hundenovelle“.

Marion Poschmann, die Autorin des hochgelobten, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vorabgedruckten Schwarzweißromans, legt mit ihrem neuen Buch Hundenovelle die Geschichte einer ungewöhnlichen Begegnung vor. An einem heißen Sommertag läuft der jungen Erzählerin bei einem Spaziergang am Rande der Stadt ein großer schwarzer Hund von unbekannter Rasse und Herkunft zu, verwildert und hungrig, aber von eigenartiger Schönheit. Er lässt sich nicht abschütteln, drängt sich durch den Türspalt in ihre Wohnung und dann in ihr Leben. Die Erzählerin, die seit dem Tod der Mutter allein lebt, nimmt – mehr durch die Umstände gezwungen als freiwillig – den Hund bei sich auf. Sie kauft Tiernahrung, Leine und Halsband, bringt ihn in einen Hundesalon. Mit dem imposanten Tier tritt ein Gegenüber in ihr Leben, das auf verstörende Weise immer mehr Platz in ihrer Einsamkeit einnimmt.

Marion Poschmann studierte Germanistik, Slawistik und Philosophie in Bonn und Berlin. Ein Promotionsvorhaben über Friederike Mayröcker und Francis Bacon gab sie zugunsten ihrer schriftstellerischen Arbeit auf. Seit 1997 ist sie im Rahmen des deutsch-polnischen Sprachprojektes *Spotkanie heißt Begegnung - ich lerne Deine Sprache* tätig. Sie lebt in Berlin.



11. bis 17. April 2010

Local-Heroes-Woche

11. – 17. April 2010, abends, Gebäude der Sparkasse in Marl-Hüls, Bergstr.

BlinkenBible

Organisator: Ev. Kirchenkreis Recklinghausen

kostenfrei

BlinkenBible ist ein interaktives Multimediaprojekt zur Bibel. Bibelverse in Laufschrift erscheinen für mehrere Stunden in der abendlichen Dunkelheit auf dem Hochhaus der Kreissparkasse in Marl an der Bergstraße. Lauftexte mit Bibelversen werden per Hochleistungslaser auf die fensterlosen Flächen der Fassade des elfstöckigen Gebäudes projiziert. Die Verse werden aus einer Bibel-Datenbank per SMS/E-Mail abgerufen. Der Name des Absenders und sein Standort dürfen in geregelter Weise hinzugefügt werden. Die Einspeisungen sind im lokalen Umfeld des hohen Gebäudes und weltweit im Internet per Webcam verzögerungsfrei zu beobachten.

Nacht von Samstag, 10. auf Sonntag, 11. April 2010, ab 20.00 Uhr bis ca. 1.00 Uhr

Nacht der Offenen Gotteshäuser

Organisator: Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft Marl

kostenfrei

Als Auftakt der Woche wird eingeladen zum Abend bzw. zur Nacht der Offenen Gotteshäuser. Im ersten Teil des Abends findet das Programm in Marl-Hüls mit Marl-Hamm statt, im zweiten Teil des Abends geht es weiter in Marl-Drewer mit Marl-Brassert bzw. Marl-Zentrum/Alt-Marl.

Immer treffen sich Menschen in bestimmten Kirchen und Moscheen, überall gibt es dort ein kurzes Programm. Dann gehen („pilgern“) die Menschen von einem Gotteshaus zum benachbarten nächsten Gotteshaus und folgen dabei dem großen Rad „Engel der Kulturen“ der beiden aus Köln kommenden Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merten. Dieses Rad „Engel der Kulturen“ zeigt die Symbole der Juden (d.h. den Davidstern), der Christen (d.h. das Kreuz) und der Muslime (d.h. den Halbmond); diese Symbole sind im Rad mit seinem Durchmesser von 2 Metern an der Rad-Felge so angeordnet, dass die Gestalt eines großen Engels sichtbar wird. Engel werden als göttliche Boten und als schützende Erscheinungen in diesen (und anderen) Religionen verehrt und sind daher etwas, was Religionen, Kulturen und Menschen verbindet.

Der Weg geht durch mehrere Stadtteile in Marl und macht Halt in oder an bestimmten Orten unterwegs für kurze abwechslungsreiche Mini-Programme und gelegentlich Wegzehrung. Beginn um 19.00 Uhr in der Lutherkirche, Marl-Hamm am Markt. Von dort geht der Weg entlang St. Barbara zur Fatih-Moschee (Bachackerweg 197 – 19.45 Uhr), Kuba-Moschee (Sickingstr. 42 – 20.15 Uhr), Pauluskirche (Römerstr. 57 – 20.45 Uhr), entlang der Bergstraße St. Josef und Friedenskirche zur el Khodr Moschee (Bergstr. 197 a – 21.45 Uhr) und gegenüber Intercent (Bergstr. 197), St. Michael (Max-Planck-Str. – 22.30 Uhr), Yunus Emre-Moschee (Haardstr. 2 – 23.00 Uhr), Rathaus-Platz: Bonhoeffer-Skulptur (23.45 Uhr) und Abschluss auf dem Platz Brassertstr./Lutherstr. vor Dreifaltigkeitskirche (ab 24.00 Uhr).

Es steht allen frei, das ganze oder nur einen Teil des Programms mitzumachen. Ab intercent/el Khodr steht ein Bus bereit. Bei jeder Witterung findet alles statt.

Sonntag, 11. April 2010, 11.00 Uhr, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Creiler Platz 1, 45768 Marl
Soundscape, Klanglandschaft Ruhrgebiet: Christina Kubisch - Wellenfang
Eröffnung der Ausstellung „Mapping the Region“ im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Dauer der Ausstellung: 11. April bis 6. Juni 2010

Organisator: Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Eintritt frei

Mit electrical walks führt die Klangkünstlerin Christina Kubisch durch die Innenstädte. Mit den von ihr für diese Gänge entwickelten Kopfhörern werden Klänge elektromagnetischer Provenienz erfahrbar, die ansonsten unhörbar sind: Klänge von Computern, elektronischen Sicherheitssystemen, digitaler Übertragungstechnik, Leuchtkörpern, Transformatoren usw. Ein akustischer Plan führt die Besucher so durch die im Alltag unhörbare Klangstruktur des Ruhrgebiets. Darüber hinaus findet die ausweitende und zusammenfassende zentrale Ausstellung im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl statt. Von hier aus, sowie in den Städten Dorsten, Gelsenkirchen-Buer, Oberhausen und Recklinghausen werden individuelle „Electrical walks“ angeboten (Info 02365-992257)

Sonntag, 11. April 2010, 18.00 Uhr, Christuskirche, Lipper Weg, 45770 Marl

Bachkantate

Organisator: Ev. Stadtkirchengemeinde Marl

Eintritt frei

Unter dem Titel „Momente der Ewigkeit“ wird 2010 ein Zyklus mit Kantaten von Johann Sebastian Bach an 52 Sonntagen aufgeführt werden. Es werden auf künstlerisch hohem Niveau die für bestimmte Sonntage komponierten Kantaten Johann Sebastian Bachs in Kirchen des Ruhrgebietes dargeboten. In der Form sind sie den „Geistlichen Abendmusiken“ nachempfunden und werden in einem liturgischen Rahmen aufgeführt. Dabei sollen im Predigtteil neben historischen und kunstgeschichtlichen Aspekten die inhaltlichen Aussagen von Bachs Kantatenwerk für die Gegenwart erschlossen werden. Der Chor der Christuskirche wird am Sonntag, Quasimodogeniti, den 11.04.2010, die Kantate BWV 67 „Halt im Gedächtnis Jesu Christ“ aufführen.

Es handelt sich dabei um eine recht anspruchsvolle Kantate, in der der Chor zwei sehr schöne, jedoch auch schwierige Chöre zu singen hat: den Eingangschor sowie den sechsten Satz, einen Dialog zwischen Solobass und Chor. Hinzu kommen zwei Choräle.

Zur Aufführung gelangen 2 Kantaten von Johann Sebastian Bach:

Am Abend aber desselbigen Sabbats (BWV 67)

Halt im Gedächtnis Jesu Christ (BWV 42)

Es singen:

Kathrin Lechler, Sopran

Inga Schäfer, Alt

Fabian Strothmann, Tenor

Martin Hausberg, Bass

Chor der Christuskirche und Gäste

Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfalen

Leitung:

Karl-Friedrich Hausberg

Sonntag, 11. April 2010, 20.00 Uhr, St. Georg-Kirche, An St. Georg, 45768 Alt-Marl

Das besondere Konzert in der St. Georg-Kirche

Organisator: Kirchengemeinde St. Georg

Eintritt frei

Zu einem besonderen Konzert laden der Marler Organist Werner Schröder und das Sinfonische Bläserensemble KuMuLi ein. Durch Zusammenspiel und Gegenüberstellung (musikalisch und räumlich) werden für die Musiker und die Konzertbesucher außergewöhnliche Klangerlebnisse erzielt.

Zum Beispiel werden Präludium und Fuge von Bach im Original von der Orgel und als Transkription vom Sinfonischen Bläserensemble gespielt, die Orgel begleitet das Alphorn-Duo und für doppelchörige Werke verteilen sich die Musiker im Kirchenraum. Geplant sind außerdem Werke von Mozart, Karg-Ehler und Elliot del Borgo.

Montag bis Mittwoch, 12. – 14. April 2010, jeweils 9.00 – 13.00 Uhr, Westfalenstr. 68 a, 45770 Marl

Musikalische Rallye in der Musikschule der Stadt Marl

Organisator: Musikschule der Stadt Marl

kostenfrei

Im Rahmen von Local Heroes wird im Vormittagsbereich eine „Musikralley“ speziell für Schulklassen der Jahrgangsstufen 1 – 6 angeboten. Diese Performance findet in den Räumlichkeiten der Scharounschule statt. Einzelne Module mit speziellen Themen aus dem Bereich der Musik und Kunst werden durch Dozenten mit Einbeziehung der Schüler dargestellt und erarbeitet. Die Dauer eines Moduls beträgt 45 Minuten. Grundsätzlich werden 4 Klassen gleichzeitig im Wechsel mit 4 verschiedenen Modulen konfrontiert. Somit kann jede Klasse alle vier Module kennenlernen. Zum Schluss wird ein gemeinsames Konzert mit den Schulklassen in der Aula der Scharounschule aufgeführt. Bestimmte Aspekte des „Konzertes“ oder einer Musikveranstaltung werden hier vor Ort aktiv mit den Schülern besprochen und gestaltet.

ab Montag, 12. April 2010, Jugendbibliothek Türmchen, Eduard-Weitsch-Weg 13, 45768 Marl

Meine Stadt – unser Vest – unser Revier

Preisausschreiben der Bibliotheken im Vest Recklinghausen

für Kinder ab 8 Jahren

Organisator: Jugendbibliothek Türmchen

kostenfrei

Kennst Du Deine Stadt? Wo steht noch einmal dieser Turm? Und wie viele Fenster hat das Türmchen? In welcher Stadt steht das Kreishaus?

In diesem Preisausschreiben können Kinder auf Spurensuche gehen – in ihrer Stadt, im Vest Recklinghausen und im Ruhrgebiet. Wer alle Aufgaben richtig löst, kann einen von vielen Buch- und Spielpreisen gewinnen. Außerdem gibt es Sonderpreise für Gruppen und Schulklassen.

Die Teilnahme­scheine liegen ab 12. April 2010 in den Marler Einrichtungen aus und werden in den Schulen verteilt.

In Zusammenarbeit mit den Bibliotheken im Vest Recklinghausen (Zehn im Vest)

Montag, 12. April 2010, 14.30 Uhr, Treffpunkt: Uhr am Wasserbecken auf dem Creiler Platz

Führung „Rund ums Rathaus“

Dauer: ca. 1 – 1,5 Std.

Regioguide: Sylvia Eggers

Anmeldungen im i-Punkt Marl (obere Ladenstraße im EKZ Marler Stern), Telefon 02365/994310. Die Teilnehmergebühr: 1,50 Euro (Kinder bis 7 Jahre können kostenlos teilnehmen).

Rathaus, Skulpturenmuseum Glaskasten, Adolf Grimme Institut ... Den meisten sind diese Gebäude bekannt. Aber wer weiß schon, wo das „Marler Stonehenge“ (Marler Steinkreis) oder das Europäische Friedenshaus zu finden sind?

Gemütlicher Rundgang besonders für Menschen, die nicht gut zu Fuß oder mit Gehilfen bzw. Rollstuhl unterwegs sind.

Montag, 12. April 2010, 19.30 Uhr, Scharounschule, Westfalenstr. 68 a, 45770 Marl

Jazzmatinee

Organisator: AG Jazz

Eintritt frei

Im Rahmen von Local-Heroes wird sich in der Aula der Scharounschule die „Jazzszene“ von Marl präsentieren. In mehreren aufeinanderfolgenden Konzertabschnitten von jeweils 45 Minuten wird ein Ensemble, Combo oder bis hin zum Einzelvortrag Jazz oder Jazzverwandtes vorgetragen. Dabei sollen alle Marler Musiker, die sich in den Jahrzehnten mit Jazz und Jazzverwandtem beschäftigten, ihr Forum finden. Am Schluss der Veranstaltung soll ein Marler-Projekt-Jazzorchester den Höhepunkt jazzten.

Folgende Ensembles werden spielen:

19.30 Uhr Duo Niclas Floer/Herbie Klilnger Duo

20.15 Uhr Thomas Andrés Jazz Corporation

21.00 Uhr 2 aus Sogracity

21.45 Uhr jBM Big Band

Als Gast wirkt außerdem die Sambagruppe der Musikschule der Stadt Marl mit.

Dienstag, 13. April 2010, 10.00 – 13.00 Uhr, Gymnasium im Loekamp, Loekampstr. 80, 45770 Marl

Via nostra – Römerstraße am GiL

Organisator: Gymnasium im Loekamp

Eintritt frei

Mit dem Projekt Römerstraße will das GiL ein sichtbares Zeichen dafür setzen, dass unsere Kultur ihre Wurzeln in der griechischen und besonders auch – infolge der Eroberung Germaniens durch die Römer – in der römischen Kultur hat. Durch die intensive unterrichtliche Einbindung des Schaffensprozesses in die verschiedenen Fächer (Latein, Deutsch, Kunst, Mathematik, Philosophie, Erdkunde, Geschichte, Physik,...) soll für die Schüler- und auch interessierte Elternschaft des GiL – in Anlehnung an die experimentelle Archäologie – erfahrbar werden, welche Leistungen die Menschen fremder Kulturen in der Vergangenheit erbracht haben und in welchem Maße wir noch heute von diesen enormen Anstrengungen profitieren.

Am Dienstag, dem 13. April 2010 soll das Projekt im Rahmen der Marler Local-Heroes-Woche mit einem kleinen Festakt auch einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Um den Identifikationsgehalt für die Schülerschaft zu steigern und den Symbolwert der entstehenden Straße als Verbindungslinie zwischen den Kulturen, also zwischen dem Gestern und dem Heute, zu zeigen, soll das Bauwerk an diesem Tage seinen Namen erhalten: „via nostra – Römerstraße am GiL“!

Dienstag, 13. April 2010, 19.00 Uhr im Theater Marl, Am Theater 1, 45768 Marl

„A – Z Akzeptanz“

Organisator: Theater Marl

Eintritt: 6,-- €

Tanz-Performance unter der Leitung von Tanzmoto e.V./Mohan C. Thomas

Theater der Stadt Marl, Kids- and Youth Company Marl

Projekt der Stadt Marl im Rahmen der „Local Heroes“ Woche der Kulturhauptstadt Ruhr.2010 mit Unterstützung des Kultursekretariates NRW Gütersloh im Rahmen des Community-Dance-Projektes

Menschen aus verschiedenen Generationen und unterschiedlicher kultureller Herkunft werden in ca. 6 Monaten gemeinsam ein Tanztheaterstück zum Thema „Akzeptanz“ erarbeiten.

Unter professioneller Anleitung des Choreographen Mohan C. Thomas und seiner Tänzer/innen der Kompanie Tanzmoto, Essen werden die Teilnehmer zunächst mit kreativem Tanz und tänzerischer Improvisationsarbeit vertraut gemacht. Sie entdecken neue Bewegungsmöglichkeiten ihres Körpers, erfinden Tanzschritte- und Bewegungen und lernen nonverbal zu kommunizieren.

Mittwoch, 14. April 2010, 14.00 – 18.00 Uhr, Creiler Platz (vor dem Rathaus), 45768 Marl

Rückkehr der Glasboote

Organisator: Städtepartnerschaftsvereine

kostenfrei

Anlässlich der Veranstaltungen zur Kulturhauptstadt Ruhr.2010 soll das Glasboot (ein großes, aus Glasflaschen erbautes Schiff) vor dem Skulpturenmuseum neu installiert werden. Damit erfährt seine imaginäre Reise zu den Partnerstädten Marls einen feierlichen Schlusspunkt.

Wie bei allen Glasboot-Projekten übernehmen wieder Schulklassen als Paten für Marl und die beteiligten Partnerstädte Bitterfeld-Wolfen, Creil, Herzliya, Kusadasi, Pendle und Zalaegerszeg den Aufbau und stellen ein Rahmenprogramm auf die Beine, das die musikalische, künstlerische und literarische Verbindung zum jeweiligen Land der Partnerstadt aufzeigt.

Alle Glasboote haben das transportiert auf der Reise in die Partnerstädte, was man nicht kaufen kann, wie Freundschaft, Toleranz, Wünsche, Liebe und Frieden. Die Schüler, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich beteiligen, fühlen sich durch Aufbau und Kulturprogramm eingebunden und als Teil dieses großartigen Europaprojektes, gleichsam „in einem Boot“.

Mittwoch, 14. April 2010, 19.00 Uhr – 22.00 Uhr, Aula der Scharounschule, Westfalenstr. 68 a, 45770 Marl

Das sinfonische Blasorchesterprojekt „Jetzt ma(r)l zusammen“

Organisator: Arbeitsgemeinschaft Marler Bläser (www.marl-zusammen.de)

Eintritt frei

Erstmalig bereiten sich Marler Bläser aus den unterschiedlichsten Vereinen und Ensembles und mit unterschiedlichstem musikalischem Hintergrund in einem Projektorchester gemeinsam auf ein außergewöhnliches Konzert vor.

So nehmen u.a. Bläser vom „Jungen Blasorchester Marl“, vom Musikkorps Marl-Hüls, vom Sinfonischen Bläserensemble „KuMuLi“, von der Bergkapelle AV, vom Ensemble „Rauschende Birken“ und Schüler der Musikschule der Stadt Marl an diesem Projekt teil.

Es ist klar, dass nicht nur die Musiker, sondern auch die Konzertbesucher von dieser Vielfalt und Unterschiedlichkeit großen Nutzen ziehen, denn das Konzertprogramm ist natürlich besonders vielfältig und abwechslungsreich:

vom Marsch über Walzer und Filmmusik bis zur Sinfonischen Blasmusik werden dem Zuhörer viele (vielleicht auch überraschende) Facetten der Blas- und Bläsermusik „ans Ohr“ gebracht. Die musikalische Leitung in der Probenphase und beim Konzert haben: Thomas Krause, Dozent von überregionalen Bläser- und Kammermusikworkshops und Günther Braunstein, Leiter der Musikschule Marl.

Donnerstag, 15. April 2010, 10.00 – 20.00 Uhr, Scharounschule, Westfalenstr. 68 a, 45770 Marl

„2. Marler Symposium zu Architektur & Pädagogik – Lernraum Stadt“ in der Scharounschule

Organisator: Bund Deutscher Architekten BDA

kostenfrei

Im Mai 2008 hat der Bund Deutscher Architekten BDA Ruhrgebiet das 1. Marler Symposium zu Architektur & Pädagogik veranstaltet. Mit dem 2. Marler Symposium, das federführend von der Kunstakademie Düsseldorf vorbereitet und in Kooperation mit der Stadt Marl und dem Initiativkreis der Scharoun-Schule durchgeführt wird, möchte der BDA an das Thema und sein jahreslanges Engagement für die Scharoun-Schule anknüpfen. Ging es in der ersten Veranstaltung um die engeren Bezüge zwischen Schule als Institution und Lebensraum einerseits und den bau-architektonischen Bedingungen andererseits, soll das 2. Symposium die Perspektive ausweiten und sich auf die stadt-architektonischen Bedingungen von Kultur beziehen.

Donnerstag, 15.04.10, 10 & 12 Uhr, Theater der Stadt Marl, Am Theater 1, 45768 Marl

Skellig

Ein Stück in englischer Sprache nach dem Roman von David Almond

Theaterschüler des Nelson und Colne College aus Marls Partnerstadt Pendle

Regie: Michelle Gilliver

Organisator: Theater Marl

Eintritt frei

When a move to a new house coincides with his baby sister's illness, Michael's world seems suddenly lonely and uncertain. Then, one Sunday afternoon, he stumbles into the old, ramshackle garage of his new home, and finds something magical. A strange creature - part owl, part angel, a being who needs Michael's help if he is to survive. With his new friend Mina, Michael nourishes Skellig back to health, while his baby sister languishes in the hospital. But Skellig is far more than he at first appears, and as he helps Michael breathe life into his tiny sister, Michael's world changes forever...

Es geht um Michael, der nach Umzug in eine neue Umgebung und Krankheit seiner kleinen Schwester in tiefe emotionale Unsicherheit verfällt.

An einem Sonntagnachmittag stolpert er in die verfallene Garage seines neuen Hauses und trifft auf Skellig, eine magische Kreatur, halb Engel, halb Eule. Ein Wesen, das Michaels Hilfe braucht, um überleben zu können. Michael gibt ihm Nahrung, so dass es weiterleben kann. Schon bald zeigt sich, dass mehr in Skellig steckt, als man vermutet. Skellig hilft Michael seine kranke Schwester zurück ins Leben zu holen. Michaels Welt dreht sich um 180 Grad....

Es ist ein Stück, das zum Nachdenken anregt, dass feste Ansichten und Meinungen erschüttert. Ein Stück über Familie, Freundschaft, Erwachsenwerden, Veränderung, Glaube, Vertrauen und Vorstellungskraft.

Donnerstag, 15.04.10, 19.00 Uhr, Insel-Stadtbibliothek (im Marler Stern), Bergstraße 230, 45768 Marl

Sagenhaftes Ruhrgebiet

Organisator: Insel-Stadtbibliothek

Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek mit Jessica Burri, Sopran und Dulcimer. Auf dem Programm sind Sagen aus dem ganzen Ruhrgebiet erzählt mit Klang und Musik.

In diesem Programm lernen die Zuhörer das Ruhrgebiet unter einem märchenhaften Aspekt kennen. Unsere sagenumwobene Region ist das Zuhause von Burgfräulein und Rittern, von Zauberwesen wie Nixen und Zwergen. Bei der Erzählung der Sage „Die Entdeckung der Steinkohle“, die auf historischen Begebenheiten beruht, erfahren die Besucher, wie der Bergbau an der Ruhr angefangen hat. Auch böse Zauberer treiben ihr Unwesen an der Emscher und in der Bruchfeldmühle in Herten ist der Bär los.... Erleben Sie das Ruhrgebiet mal ganz anders – eben sagenhaft.

In den USA geboren, kam Jessica Burri nach dem Besuch der Eastman School of Music nach Köln, um ihre Ausbildung fortzusetzen. Im Laufe ihrer langjährigen Arbeit als Opern- und Konzertsängerin spezialisierte sie sich auf selbst komponierte und arrangierte Lieder auf dem Dulcimer, einem altenglischen Saiteninstrument. Ihr Repertoire reicht dabei von Stücken des Mittelalters bis hin zu denen des 21. Jahrhunderts.

Aus ihrer Arbeit entstand bereits das Programm „Märchen und Musik“, eine Zusammenstellung klassischer und selbst verfasster Märchen, ergänzt mit speziell komponierten Musikstücken und klangvollen Textuntermalungen. Durch ihre Recherchen über regionale Sagen hat sie ihre Liebe zu ihrer Wahlheimat – dem Ruhrgebiet – neu entdeckt.

Freitag, 16. April 2010, 15.00 – 18.00 Uhr, Creiler Platz / am und um den City-See, 45768 Marl

Großer Alauftrieb

Organisator: Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Martin-Luther-King-Schule, Grundschule Sickingmühle
kostenfrei

Nicht mit der Sonnenwende des Frühjahrs sondern mit dem mittlerweile traditionellen Alauftrieb der „Zwei Burgunder Kühe“ von Samuel Buri beginnt seit 16 Jahren der Frühling in Marl. Mit einem festlich geschmückten Pferdegespann werden die beiden bunt bemalten Polyester-Kühe – begleitet von den Besuchern – vom Skulpturenmuseum Glaskasten zum Ufer des City-Sees gebracht. Von dort werden sie dann mit dem Schlauchboot zu ihrer Sommeralm auf der Insel übergesetzt, wo sie bis zum Spätherbst weiden werden, bis sie wieder ihr Winterquartier in einem der Innenhöfe des Rathauses beziehen. Damit beginnt auch die „Außensaison“ des Marler Skulpturenmuseums. Musikalisch untermalt wird die Seemrundung von Alphornklängen und swingendem Jazz.

Vor ihrer Abfahrt zur Sommerweide werden die beiden Kühe von Grundschulkindern mit extra für diesen Anlass einstudierten Liedern, Gedichten und Tänzen vor dem Skulpturenmuseum verabschiedet.

Ein buntes Rahmenprogramm mit viel Musik und anderen Darbietungen wie das Taiko-Trommeln von Schülerinnen und Schülern der Martin-Luther-King-Schule unterstützt durch Spieler zweier Taikoschulen sowie der Ringermannschaft des Jugendkulturprojektes *kunterbuntes Chamäleon*, bietet für jeden etwas. Kinder können sich am Museum ihre eigene „Steckenkuh“ basteln, auf der sie später den „Heimritt“ antreten können.

Freitag, 16. April 2010, 18.00 Uhr im Theater Marl, Am Theater 1, 45768 Marl

Jugendtheater „spieltrieb“

„Images of a hero“

Schauspielprojekt von Franz-Joseph Dieken

& „Ich Jeanne – Das Leben der Jeanne d’Arc“

Jugendtheaterstück von Ralf-G. Krolkiewicz/Leitung Astrid Nijhuis

Organisator: Theater Marl

Organisator: TWINS Projekt „Mitten am Rand“ der Kulturhauptstadt Ruhr.2010, Projekt der Stadt Marl im Rahmen der „Local Heroes“ Woche, Kooperationspartner: Theater der Stadt Marl, AKZ (Alternatives Kulturzentrum) Recklinghausen

Eintritt: 3,50 €

„Images of a hero“

Franz-Joseph Dieken hat mit 14 Jugendlichen aus Marl und dem Kreis Recklinghausen eine Szenencollage zum Thema „Helden“ erarbeitet. Klassische Heldinnen und Helden wie Johanna von Orleans, Korczak, Martin Luther King werden ebenso in den Szenen zu Leben erweckt wie auch der neue politische Held Barack Obama oder der Held der Spielekonsole Supermario u.a. Immer wird der Gruppendynamische Prozess über die verschiedenen Ansichten zum Thema deutlich und führt oft auch zu Parodien. Eine bunte Heldenshow!

„ich Jeanne – Das Leben der Jeanne d'Arc“

Sie unterschrieb mit ‚Jehanne‘, das einzige Wort, welches sie schreiben konnte, hörte mit 13 Jahren zum ersten Mal ‚ihren göttlichen Auftrag‘ und nannte sich selbst Jeanne la Pucelle – Johanna, die Jungfrau. Mit 17 Jahren führte sie eine eigene militärische Einheit der französischen Armee in das von Engländern belagerte Orléans und wurde mit 19 Jahren als Hexe auf dem Marktplatz von Rouen verbrannt. Heute ist Jeanne d'Arc eine französische Nationalheilige und wird als die Frau des Jahrtausends bezeichnet. Ihre Geschichte und ihr Leben wurden ein Dutzend Mal verfilmt, besungen und das aktuelle Videospiel ‚Jeanne d'Arc‘ läuft auf den PC's vieler Jugendlicher.

Samstag, 17. April 2010, 13.00 Uhr – 15.00 Uhr

Stadtrundfahrt: Architekt(o)ur

Organisator: i-Punkt

Kosten: 3,- € (Kinder unter 7 Jahren können unentgeltlich mitfahren)

Treffpunkt: Abfahrt der Architekt(o)ur am Informationscenter vor dem Chemiepark am Lipper Weg.

Die ca. zweistündige Tour beinhaltet eine kurze Besichtigung der Scharounschule, einen Rundgang um das Rathaus und das Adolf Grimme Institut. Anschließend Rückfahrt vorbei an den Hühelhäuser zurück zum Chemiepark.

Als Beigabe erhält jeder Teilnehmer ein Exemplar der Architekt(o)ur, einer Radtour zu Baudenkmälern in Marl, mit den dazu passenden Kurzinformationen.

Anmeldungen sind ab sofort im i-Punkt im Marler Stern möglich.

Samstag, 17. April 2010, 15.00 Uhr, Riegestr. 86, 45768 Marl

Frageraum-Salon im ersten Geschoss: Ausstellungseröffnung

Organisator: Eheleute Vogl

Eintritt frei

Eröffnung der Ausstellung mit Fotos des jungen Berliner Fotografen Mathias Königshulte: In ruhigen, sorgfältig komponierten Bildern zeigt er Stadtlandschaften und wie der Mensch sich in ihnen einrichtet. Seinen Arbeiten aus Berlin wird er Ergebnisse eines Arbeitsaufenthaltes im Ruhrgebiet gegenüber stellen.

Samstag, 17. April 2010, 19.00 – 21.00 Uhr im Theater Marl, Am Theater 1, 45768 Marl

Galakonzert G. Oppitz

Organisator: Bruce Wadsworth

Eintritt: 17,- €

1971 begeisterte er als junger Pianist beim „Marler Debüt“; jetzt kehrt er als gefeierter Musiker nach Marl zurück. Gerhard Oppitz gehört zu den vielen berühmten Interpreten, die in jungen Jahren beim „Marler Debüt“ aufgetreten sind. Die Konzertreihe stellt seit 1967 junge Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ vor – darunter waren Anne Sophie Mutter, Maria Kliegel, Tabea und Frank Peter Zimmermann, Sabine Meyer, Lars Vogt und Latica Honda-Rosenberg.

Gerhard Oppitz' internationale Karriere nahm 1977 ihren Anfang, nachdem er als erster Deutscher den begehrten Artur-Rubinstein-Wettbewerb in Tel Aviv gewann, bei dem der neunzigjährige Rubinstein selbst in der Jury saß. Diese Auszeichnung führte sogleich zu Konzertreisen durch Europa, Japan und die USA. 1978 nahm er die erste von zahlreichen Schallplatten auf, und kurz darauf wurde ihm die Gelegenheit geboten, einen Lehrstuhl an der Münchner Musikhochschule zu bekleiden. Nach anfänglicher Sorge, diese pädagogische Tätigkeit sei nicht mit seinen Konzertverpflichtungen zu vereinbaren, erklärte er sich 1981 schließlich bereit, eine Meisterklasse zu übernehmen, und wurde damit zum jüngsten Professor in der Geschichte der Hochschule.

Gerhard Oppitz gibt jedes Jahr zahlreiche Konzerte in den bedeutenden Musikzentren der Welt. Er spielt als Solist mit den renommierten Orchestern der Welt. Er tritt regelmäßig auf mit berühmten Dirigenten wie Sir Colin Davis, Riccardo Muti, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Herbert Blomstedt und Sir Neville Marriner.

Beim Local-Heroes-Galakonzert im Theater Marl spielt Gerhard Oppitz mit den Bochumer Symphonikern unter Leitung von Daniel Klajner das 1. Klavierkonzert d-Moll op. 15 von Johannes Brahms. Auf dem Programm steht außerdem die Akademische Festouvertüre op. 80 von Johannes Brahms und die 1. Symphonie C-Dur op. 21 von Ludwig van Beethoven.

Samstag, 17. April 2010, ab 21.00 Uhr, Forumsplatte am Marler Stern, Bergstr., 45768 Marl

Mensch – Kohle – Stahl

Veranstalter: Werbegemeinschaft Marler Stern

kostenfrei

Zum Abschluss der Local-Heroes-Woche zur Kulturhauptstadt 2010 findet am 17. April 2010 ab ca. 21.00 Uhr in Marl auf der Forumsplatte am Marler Stern das spektakuläre Kunst-Feuerspektakel „MENSCH-KOHLE-STAHLE“ statt.

Zentraler Teil der Inszenierung sind die drei Feuer-Skulpturen „MENSCH-KOHLE-STAHLE“ der Künstlergruppe „Kunst im Stern“, die im Rahmen der Inszenierung den Strukturwandel der Region symbolisieren.

Flankiert wird das Spektakel von der Trommel-Feuer-Performance-Gruppe „STAHLE FATAL“. Aus Schrottteilen, Regentonnen, Kanalrohren und Stangen entstehen hier Rhythmen, die in Verbindung mit dem Feuerspektakel packend inszeniert werden.

Alles, was Geräusche machen kann, wird mit unbändiger Energie zum Percussionsinstrument.

Teil der Inszenierung ist auch der Auftritt eines internationalen Kinderchors – Symbolik für interkulturelle Vielfalt der Menschen im Ruhrgebiet.

Kulinarisch umrahmt wird das Spektakel durch Spezialitäten der hier ansässigen Kulturen und soll in einer Nacht der Kulturen im MARLER STERN ausklingen.

22. bis 30. Mai 2010 SchachtZeichen

Gelbe Fesselballone stehen senkrecht über jenen Orten, an denen vor 100 Jahren Männer eingefahren sind und Kohle gefördert haben.

Sie markieren jene Orte,

- an denen einst weithin sichtbar die Fördertürme wie Dome in den Himmel ragten,
- an denen einst Schächte über 1.000 Meter tief senkrecht in die Erde führten,
- an denen Hunderttausende Menschen gearbeitet und um die herum sie gelebt haben,
- an denen 100 Jahre Wandel ablesbar sind.

Die gelben Ballonzeichen werden dort aufsteigen, so früher Bergwerke und Schachtanlagen standen, über aktiven und stillgelegten Zechen, über gestalteten Parks und wildem Brachland, über Einkaufszentren und Parkplätzen, über Wohnsiedlungen und Technologieparks, über Straßen und historischen Schachtgerüsten. Sie markieren damit auch jene Veränderungen, die diese alten Industriestandorte in historisch kurzer Zeit bis heute erlebt haben.

Die Schachtzeichen sind im Mai 2010 an ihren Standorten Anlass für ein großes, gemeinsames Fest von Bürgern und Initiativen, Wirtschaft und Unternehmen, Kommunen und Verbänden.

SchachtZeichen wird es in Marl an folgenden Orten geben:

Fördermaschinenhalle der Zeche Auguste Victoria Schacht 1 / 2, Victoriastr., 45772 Marl

Ausstellung vom 22. Mai bis 6. Juni 2010

„Im Vest angekommen!? – Zuwanderung ins nördliche Revier

Eröffnung der Ausstellung und Fest zu Beginn der SchachtZeichen in Marl am

Samstag, 22. Mai 2010 um 11.00 Uhr ????

Organisator: diverse

Eintritt frei

Die VHS der Stadt Marl mit Unterstützung der Zeche Auguste Victoria wird mit audiovisuellen Materialien die Zuwanderung türkischer „Gastarbeiter“ Anfang der siebziger Jahre des 20. Jh. nach Marl darstellen. Das Jüdische Museum Westfalen, Dorsten, befasst sich mit Phasen der jüdischen Zuwanderung, zuerst nach dem 1. Weltkrieg, dann in den 50er Jahren des 20. Jh. und seit 1990 aus der früheren Sowjetunion. Das Konzernarchiv der Evonik Industries AG in Marl, wird die Auswirkungen des Auf- und Ausbaues der

Chemischen Werke Hüls (heute Chemiepark Marl) auf Marl und Umgebung aufzeigen. Die Teilausstellung „Ost-West-Begegnungen in Krieg und Frieden“ des Westpreußischen Landesmuseums stellt die Zuwanderung der Masuren in das nördliche Ruhrgebiet dar.

Erzschacht in Marl-Drewer, Am Wetterschacht, 45770 Marl

„Der Bergbau in Marl und in der Region – Gestern – Heute – Morgen -, eine Erfolgsgeschichte! Oder?“

Ausstellung vom 22. bis 30. Mai 2010

Abschlussfest der SchachtZeichen in Marl am Samstag, 29. Mai 2010

Organisator: diverse

Eintritt frei

Im Rahmen des Projektes „SchachtZeichen“ wird die Projektgruppe, bestehend aus den Projektteilnehmern „Kunstverein Ma(r)lkasten e.V.“, „Kulturverein Sinsener Art“, den „Erzschachtfreunden des Heimatvereins Marl e.V.“, und des Vereins „Kulturerbe in Marl e.V.“ in der Projektzeit vom 22. bis 30. Mai 2010, eine Ausstellung mit ca. 50 Bildern (gezeichnet/gemalt) zum Thema: „Der Bergbau in Marl und in der Region – Gestern – Heute – Morgen -, eine Erfolgsgeschichte! Oder?“, durchführen.

Die beteiligten Künstler des „Ma(r)lkastens e.V.“ und des Kulturvereins „Sinsener Art“ wollen noch einmal in ihren Bildern die Geschichte des Bergbaus in Marl und der Region des Ruhrgebietes, einschließlich der Entwicklung der beteiligten Industrie und der Siedlungsräume, erzählen und Zukunftsfragen ansprechen.

Die Organisation und Betreuung dieser Ausstellung vor Ort, in den Räumen des ehemalige Erzschachtes in Marl-Drewer, übernehmen die Erzschachtfreunde des Heimatvereins Marl. Der Kunstverein „Ma(r)lkasten e.V.“ hat für seine Mitglieder einen internen Wettbewerb (bis Ende Januar 2010) ausgeschrieben. Eine Jury wird im Februar 2010 fünf Preisträger ermitteln.

Samstag, 22. Mai 2010, Anstoß 15.00 Uhr

Fußballturnier mit Prominenten

VfL Hüls Oberligameister 2000 – Ruhrkicker2010

„Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“, so lautet das Motto von Ruhr2010, Kulturhauptstadt Europas – Essen für das Ruhrgebiet. Doch bei allem Wandel ist eines in den zurückliegenden mehr als 100 Jahren konstant geblieben: Die Bedeutung des Fußballs als starkes Stück Kultur für das Ruhrgebiet. Basis dafür war und ist die enge Verbindung zwischen den großen Unternehmen, als Arbeitgeber und Förderer des Sports, und den Menschen in der Region.

Wie im gesamten Ruhrgebiet spielt der Fußball auch in Marl schon immer im öffentlichen Leben eine herausragende Rolle: War es zunächst der TSV Marl-Hüls, der mit dem Gewinn der Deutschen Amateurmeisterschaft 1954 und der Zugehörigkeit zur Oberliga von 1960 bis 1963, der damals höchsten deutschen Spielklasse, die Highlights setzte, so sorgt in der jüngeren Vergangenheit bis heute NRW-Ligist VfB Hüls für die Glanzlichter, insbesondere mit dem Gewinn der Oberligameisterschaft im Jahre 2000.

Zum 10jährigen Jubiläum dieses Erfolges wird es am 22.Mai (Pfingstsonntag, Anstoß 15 Uhr) im Rahmen der Aktivitäten von Ruhr2010 in Marl einen besonderen „sportlichen Leckerbissen“ geben. Dann nämlich werden die damaligen Westfalenmeister noch einmal die Fußballschuhe schnüren, um im Stadion „Am Badeweiher“ gegen die „Ruhrkicker2010“ anzutreten.

Hinter diesem Namen verbirgt sich eine Prominentenauswahl, die gebildet wird aus ehemaligen Topspielern der Ruhrgebiets-Bundesligisten Schalke 04, Borussia Dortmund, VfL Bochum und MSV Duisburg – ergänzt durch bekennende „Fußball-Fanatiker“, bekannt aus Film, Funk und Fernsehen. Stellvertretend genannt sei hier nur Comedian Piet Klocke, bekennender BVB-Fan und begeisterter Hobby-Fußballer.

Montag, 24. Mai 2010, 14.00 Uhr, Treffpunkt Schachtstandort Brassert

Haldenbegehung

Organisator: i-Punkt der Stadt Marl

Kosten: 1,50 € (Kinder bis 7 Jahre können kostenlos teilnehmen)

Marl – Stadt im Grünen? Diese und andere Fragen werden bei der Begehung der Halde „Lipperhöhe“ beantwortet. Die Führung beginnt am Schachtstandort Brassert und zeigt, wie die Natur sich die bergbautechnische Anlage zurück erobert.

Regioguide: Reiner Eggers

Anmeldungen im i-Punkt Marl (obere Ladenstraße im EKZ Marler Stern), Telefon 02365/994310.

**Donnerstag, 27. Mai 2010, 19.00 Uhr, Fördermaschinenhalle Auguste Victoria Schacht 1 / 2,
Victoriastraße, 45770 Marl**

30 Jahre Literarische Werkstatt Marl

Lesung im Rahmen der Aktion „SchachtZeichen“ bei AV 1 / 2,

Fördermaschinenhalle

Organisator: die insel, Volkshochschule der Stadt Marl

Eintritt frei

Im Januar 1980 wurde die Literarische Werkstatt der insel gegründet. 2010 wird sie 30 Jahre alt. Sie ist damit wahrscheinlich die älteste noch existierende Literaturgruppe dieser Art im Ruhrgebiet. Zum Jubiläum findet im Rahmen des Projekts SchachtZeichen eine Lesung in der Fördermaschinenhalle statt.

Samstag, 29. Mai 2010

Kulturpartner-Tour

Organisator: KulturPARTNERnrw e. V.

Kosten: 75,- € , nähere Informationen unter www.wdr3.de

Treffpunkt: Skulpturenmuseum Glaskasten Marl um 9.30 Uhr

Programm:

9.30 Uhr Begrüßung und Frühstück

10.00 Uhr „electrical walk“ und „Turmbesteigung“

Anschließend Fahrt zum Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen, Weiterfahrt zur Zeche Zollverein, Essen und Rückfahrt nach Marl

Anlässlich des Kulturhauptstadtjahres 2010 wird der Verein KulturPARTNERnrw e.V. fünf außergewöhnliche Bustouren anbieten, in deren Rahmen ausgewählte WDR 3-Kulturpartner angesteuert werden. Die geplanten Tagestouren stehen jeweils unter einem bestimmten Motto und gewähren den Gästen einen Einblick in die Arbeit und hinter die Kulissen der jeweiligen Kulturinstitutionen mit dem Ziel, die verschiedenen Kulturpartner zu vernetzen und den Kulturreichtum des Landes NRW zu präsentieren. Kulturinteressierten aus beinahe allen Teilen Nordrhein-Westfalens werden 2010 die Highlights der Metropole Ruhr nahe gebracht. Die ersten KulturPARTNERtouren sind für Samstag, 29. Mai 2010 geplant. Die Fahrten starten in den WDR-Landesstudios Bielefeld, Bonn, Kleve, Münster, Aachen und in Marl am Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und finden bei einem Empfang auf dem Welterbe Zollverein in Essen ihren Abschluss.

Die Kulturpartnerschaften wurden 2001 von WDR 3 ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Partnerschaft für mehr Kultur“ arbeitet das Kultur-Radio WDR 3 mit derzeit 80 Theatern, Konzerthäusern, Museen, Kulturorganisationen, Festivals, Theater und Museumsnähesten in NRW eng zusammen.

Samstag, 5. Juni 2010

!SING – DAY OF SONG

Ein Feiertag, an dem die Metropole singt: Der DAY OF SONG verwandelt die Metropole Ruhr in die Metropole Chor. Über 673 Chöre mit mehr als 24.000 Sängerinnen und Sängern laden alle Passanten und Bewohner zum Mitsingen ein.

Die Botschaft des DAY OF SONG wird an diesem Wochenende singend verbreitet: JEDER kann singen – JEDER kann mit einstimmen.

Gesang erklingt dabei an ungewöhnlichen Orten: bei !SING CITY beispielsweise befährt ein singender Schiffscorso den Rhein-Herne-Kanal, und bei !SING TWINS kommen Gäste aus den europäischen Partnerstädten zu Besuch. Am Abend des 5. Juni 2010 wird es mit !SING EUROPE in der VELTINS-Arena in Gelsenkirchen ein großes Abschlusskonzert geben: !SING TWINS, !SING CITY und !SING EUROPE verbinden sich – und bilden zusammen !SING – DAY OF SONG.

Vorverkauf Abschlusskonzert VELTINS-Arena: Service Center, Ernst-Kuzorra-Weg 1, 45891 Gelsenkirchen, Mo – Fr 9.00 bis 18.00 Uhr, Sa 9.00 bis 14.00 Uhr oder telefonisch unter Tel. 01805/150810.

Samstag, 5. Juni 2010, Einkaufszentrum Marler Stern, Bergstraße, 45768 Marl

!SING MA(R)L MIT! heißt es ab 12.10 Uhr im Marler Stern

Eintritt frei

Nach dem Glockenläuten wird um 12.10 Uhr im gesamten Ruhrgebiet, das gleiche Lied gesungen. Diesem Lied werden noch 2 bis 3 weitere Lieder folgen, die ebenfalls im gesamten Ruhrgebiet erklingen. Eines der Lieder wird „Komm zur Ruhr“ von Herbert Grönemeyer sein, das anlässlich der Kulturhauptstadt von ihm komponiert wurde.

Das gemeinsame Singen wird angestimmt von einem Kind im Radiosender WDR 3. Diese Kinderstimme wird über die Lautsprecheranlage in fast allen Winkeln des Marler Sterns zu hören sein, so dass der Melodychor - auf der Bühne stehend - und alle anderen beteiligten Chöre direkt mit einstimmen können. Alle weiteren beteiligten Chöre und natürlich alle Zuschauer und Besucher des Marler Sterns sind aufgerufen, mitzusingen. U.a. sind die Musikgemeinschaft Marl, der Kirchenchor NAK Marl-Sinsen, der Chor der Auferstehungskirche, der Schulchor des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, Nameless Joy und der Chor der Aloysiusschule mit von der Partie und laden auch im Anschluss an die gemeinsamen Lieder zu einem Konzert mitten im Marler Stern ein.

Bereits am Vormittag singt der Werkschor Hüls und die Bunaspitzen im Philip-Nicolai-Haus, der Kirchenchor St. Bartholomäus Polsum im Seniorenzentrum Bartholomäus, das Ensemble Gaudete wird im Seniorenzentrum Haus Tobit singen und die Schellacks (Schüler-Eltern-Lehrer-Chor der Willy-Brandt-Schule) im Marienhospital Marl. Der Chor der Aloysiusschule wird im Julie-Kolb-Seniorenzentrum auftreten.

Am Nachmittag sind zwei Konzerte geplant: der „feel/viel Spirit/Gospelchor“ tritt um 13.00 Uhr in der Auferstehungskirche und das Ensemble Gaudete bereitet ein Konzert in der Herz-Jesu Kirche Marl-Hüls vor. Den Jugendchor St. Bartholomäus zieht es nach Essen zum gemeinsamen Singen in das Einkaufszentrum Limbecker Platz.

Sonntag, 18. Juli 2010, ganztägig auf der A 40 zwischen Duisburg/Häfen und Dortmund/Märkische Straße

Still – Leben Ruhrschnellweg, A 40

Organisator: Ruhr.2010 GmbH, Essen

Eintritt frei

Für dieses Projekt wird die A 40 zwischen Duisburg-Häfen und Dortmund-Märkische Straße gesperrt. Auf ca. 60 km Länge entsteht für einen Tag eine Begegnungsstätte der Kulturen, Generationen und Nationen, bestehend aus 20.000 Tischen. Die längste Tafel der Welt wird von 11 bis 17 Uhr zur Bühne kultureller Vielfalt. Die Plätze an den Tischen werden mit verschiedensten Programmbeiträgen bespielt. Die A 40 – normalerweise nicht für den normalen Fußgänger- und Radfahrerverkehr zugelassen, lädt ein zum Flanieren auf der Tischspur bzw. zu sportlichen Aktivitäten wie Radfahren oder Inlineskaten auf der „Mobilitätsspur“.

**Sonntag, 22. August 2010, 11.00 Uhr, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Creiler Platz 1, 45768 Marl
Eröffnung der Ausstellung zum Deutschen Klangkunst-Preis in Marl / ISEA-Tagung in Marl**

Organisator: Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Eintritt frei

In bewährter Weise präsentiert die Ausstellung zum Deutschen Klangkunst-Preis 2010 die realisierten Klangkunstwerke der Preisträger/innen wie die Konzepte der Künstler/innen, die von der Jury aufgefordert wurden, eine ortsspezifische Arbeit für das Skulpturenmuseum bzw. dessen Umfeld zu erarbeiten.

In diesem Jahr ist die Eröffnung der Ausstellung zum Deutschen Klangkunst-Preis – eine Kooperation des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl und des Kulturradios WDR 3 – Teil des offiziellen ISEA (Inter-Society for the Electronic Arts)-Programmes und –Symposions, das anlässlich des Kulturhauptstadtjahres vom 20. bis 29. August 2010 im Ruhrgebiet stattfindet.

Dauer der Ausstellung: 22.08. – 03.10.2010

25. – 30. Oktober 2010, Adolf Grimme Institut, Eduard-Weitsch-Weg 25, 45768 Marl

TV: Tour de Ruhr – Das Ruhrgebiet im Spiegel des Fernsehens, Adolf-Grimme-Institut

Organisator: Adolf Grimme Institut

Eintritt frei

Das Fernsehen als wichtigstes Kulturmedium des Alltags war immer ein authentischer Spiegel des Ruhrgebiets. Es hat äußerst vielfältig und nachhaltig die Facetten des gesellschaftlichen, des politischen Lebens im Revier wiedergegeben, dargestellt und interpretiert. Damit war und ist es, im besten Sinne, Medium und Faktor der lebendigen Geschichte des Lebens im Ruhrgebiet. Das TV-Festival zeigt in einer ganzen Woche mit dem Grimme-Preis gekrönte Beispiele für solche Sendungen aus vielen Jahren. Und über jeden dieser Filme wird intensiv geredet: in Podiumsrunden mit den Machern, dazu mit Kritikern, mit Politikern, Kulturmenschen, Wirtschaftsexperten, Arbeitern, Bossen, nicht zuletzt natürlich auch mit dem Bewohnern – solchen, die Zeitzeugen waren vor vielen Jahren, und jenen, die heute für die unnachahmliche Ruhr-Mischung stehen. Ganz ohne Klischees, aber durchaus mit sehr ausgeprägten Zügen. Sie alle sollen über die Bilder ins Gespräch kommen. So mit Filmen aus der Arbeitswelt wie „Rote Erde“, oder vom Sport wie „Im Westen ging die Sonne auf – Kleine Geschichten um Kohle und Fußball“. Heimat und Alltag sind medial zu entdecken, wie in der „Knapp-Familie“ oder „Abnehmen in Essen“. Ganz persönliche Schicksale werden uns wieder nah sein, wie in der „Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alfons S.“. Auch die erzählende Unterhaltung kommt nicht zu kurz: von Schimanski-Tatorten bis zu Winkelmanns „Jede Menge Kohle“. Als Höhepunkte zeigen ARTE/WDR und das ZDF in Premiere aktuelle Ruhr-Blicke von jungen Filmemachern.

14. November 2010, 11.00 Uhr, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Creiler Platz, 45768 Marl

V. A. Wölfl und „NEUER TANZ“

Ausstellungseröffnung und zwischen 21. – 26.11.2010 zwei Aufführungen mit Choreographien von V.A. Wölfl und seiner Tanzkompanie „NEUER TANZ“

Organisator: Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und Theater der Stadt Marl

Eintritt Museum frei/Eintritt Aufführung im Theater: 12,50 €

Der bildende Künstler V. A. Wölfl, der in Wien noch bei Oskar Kokoschka studierte, hat von Beginn seiner künstlerischen Arbeit an gattungsübergreifend gearbeitet und in der frühen Zeit besonders auch auf dem Gebiet der Video-Kunst und der Fotografie Besonderes geleistet. Seit Mitte der 80er Jahre hat er sich nun als experimentierfreudiger und fähiger Tanz-Choreograph betätigt, und seine Tanz-Kompanie „NEUER TANZ“ gilt als kompromisslos agierende Gruppe, die zumindest in Europa für großes Aufsehen gesorgt hat.

Der Künstler V.A. Wölfl wird sich im Skulpturenmuseum Glaskasten marl mit Installationen vorstellen, die durchaus in enger Verbindung zu seinen Choreographien stehen, und das Theater der Stadt Marl zeigt zwei Stücke des Choreographen V.A. Wölfl und dessen Tanzkompanie „NEUER TANZ“. Die Präsentationen stehen in Zusammenhang mit dem Festival der freien Szene NRW in Dortmund, für das NEUER TANZ Re-Editionen ausgewählter Produktionen für die Kulturhauptstadt RUHR.2010 machen sollte.